caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Caritasverband
für die Diözese
Münster e.V.

Projektskizze Libanon

Bildung für Flüchtlingskinder

Eine Generation syrischer Flüchtlingskinder droht verloren zu gehen. Vor bald sieben Jahren begann der Bürgerkrieg in Syrien, Millionen Menschen sind in die Nachbarländer geflohen. Besonders hart betroffen ist der Libanon, der rund eine Million registrierte Flüchtlinge aufgenommen hat. Tatsächlich dürften es mittlerweile rund 1,8 Millionen sein, da sich viele Syrer nicht bei der UN melden. Zudem sind viele frühere Gastarbeiter nicht zurückgekehrt, auch sie sind in den Flüchtlingszahlen nicht enthalten.

Der Libanon droht unter dieser Last zusammenzubrechen. Würde die Bundesrepublik im gleichen Verhältnis zur Einwohnerzahl Flüchtlinge aufnehmen, wären dies 21 Millionen Menschen. Die Situation belastet das nur 4,2 Millionen eigene Bewohner zählende und 34mal kleinere Land enorm: Die Preise sind stark gestiegen, die Löhne dagegen wegen der Konkurrenz der „billigeren“ syrischen Arbeitskräfte gesunken. Allein rund 250.000 Kinder arbeiten statt zur Schule zu gehen, um den Lebensunterhalt ihrer Familien zu sichern. Schulen arbeiten in zwei Schichten, um möglichst vielen Flüchtlingskindern den Besuch zu ermöglichen.

Die Caritas Libanon versorgt in dieser Lage nicht nur viele tausend Flüchtlinge mit dem Lebensnotwendigsten, sondern kümmert sich vor allem auch mit Unterstützung internationaler Caritasorganisationen wie Caritas international darum, dass die Bildung der Kinder fortgesetzt werden kann. Dies geschieht in mehreren Projekten, in denen die Kinder in der Schule begleitet und wenn notwendig die Eltern motiviert werden, sie zur Schule gehen zu lassen statt zu arbeiten. Zudem werden Schulgebühren für jeweils ein Jahr übernommen und eine Nachmittagsbetreuung angeboten, um den Schulbesuch zu stabilisieren.

Am dringendsten wird derzeit Geld benötigt, um die Nachmittagsbetreuung fortsetzen zu können. Die übrigen Projekte sind aktuell ausreichend finanziert. Fast 500 Schülerinnen und Schülern bietet die Caritas Libanon eine Hausaufgaben- und außerschulische Betreuung an. Einbezogen werden dabei die Familien zum Beispiel mit Vorträgen über Kinderrechte oder Alphabetisierungskursen für die Mütter.

Bewusst lernen und spielen hier syrische Flüchtlingskinder und libanesische Kinder zusammen, um bestehende Ressentiments abzubauen und neuen vorzubeugen. Bei rund einer Million Libanesen, die unter der Armutsschwelle leben, benötigen auch viele einheimische Kinder Hilfe. Aus diesem Grund teilt die Caritas ihre Hilfen generell im Verhältnis 2/3 zu 1/3 zwischen Flüchtlingen und bedürftigen Libanesen auf.

Angesichts der häufig traumatischen Erfahrungen und der Unterbrechung ihrer Schulzeit benötigen die Kinder die nachmittägliche Betreuung, um vormittags in den Klassen zurecht zu kommen. Derzeit wird sie an sechs Schulen angeboten, die von der Flüchtlingskrise besonders betroffen sind. Zur Hälfte nehmen Jungen und Mädchen teil, fast paritätisch ist auch die Verteilung zwi-

schen Christen und Muslimen. Im vergangenen Schuljahr waren es genau 485 Kinder aus 346 Herkunftsfamilien, die mit dem von Caritas international getragenen Projekt erreicht werden konnten.

Als Nebeneffekt ermöglicht das Projekt 58 Lehrkräften, zwölf Koordinatoren und Sozialarbeitern sowie sechs Reinigungskräften ein Zusatzeinkommen, das die infolge der Flüchtlingskrise stark gestiegenen Lebenshaltungskosten teilweise ausgleichen kann. Jährlich werden für das Projekt 310.000 Euro benötigt. Da die Caritas Libanon keine staatliche Unterstützung bekommt, ist ihre Arbeit von Spenden abhängig.

Harald Westbeld

22, Dezember 2017

Caritasverband für die Diözese Münster
Verbandspolitik & Kommunikation
Kardinal-von-Galen-Ring 45
48149 Münster
Telefon: 0251-8901-215
E-Mail: westbeld@caritas-muenster.de